



# INFORMATION NR.1

**EDUMATCHING**

**TI WIR HABEN WAS, WAS SIE NICHT HABEN**



# EUCONTACT

**GRENZÜBERSCHREITENDE  
BERUFSSPEZIFISCHE NACH-  
WUCHSGEWINNUNG MIT  
EDUMATCHING AUS DEM EU -  
BINNENMARKT**



**Created by:  
EUCONTACT  
at home in Europe**



## WIR HABEN WAS, WAS SIE NICHT HABEN

### **GRENZÜBERSCHREITENDE BERUFS-SPEZIFISCHE NACHWUCHSGEWINNUNG MIT EDUMATCHING AUS DEM EU - BINNENMARKT**

#### **A. AUSGANGSLAGE**

Die Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union ermöglicht es EU-Bürgerinnen und EU-Bürger in allen EU-Mitgliedstaaten eine Arbeit aufzunehmen.

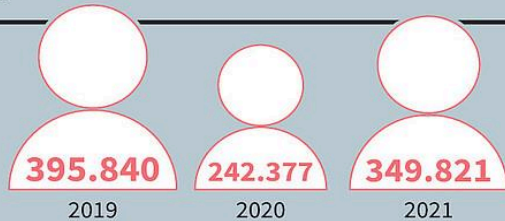
2021 arbeiteten insgesamt 6,6 Millionen EU-Bürger/-innen ab 15 Jahren in einem anderen EU-Land, ohne die dortige Staatsbürgerschaft zu besitzen.

#### **B. WAS IST EDUMATCHING ?**

- Mit **EDUMATCHING** wird die Situation genutzt, dass in **strukturschwachen EU - REGIONEN**, viele junge Menschen von segmentierter Arbeitslosigkeit aufgrund fehlender Arbeitsplätze, bedroht/betroffen sind und auf der anderen Seite in **strukturstarken EU - REGIONEN** aufgrund des demografischen Wandels und eines immer weiter zunehmenden Interesses, ausschliesslich eine akademische Ausbildung anzustreben, immer mehr Berufe mangels einer entsprechenden Ausbildungsnachfrage zu **MANGELBERUFEN** werden.
- **EDUMATCHING** ist eine von **EUCONTACT** entwickelte Strategie zur **GRENZÜBERSCHREITENDEN BERUFLICHEN AUSBILDUNG** in **MANGELBERUFEN** im **EU – BINNENMARKT**, als **EU - BILDUNGSRAUM**, zwischen strukturschwachen und strukturstarken **EU - REGIONEN**.
- Grenzüberschreitende **EDUMATCHING** Projekte erfolgen für in strukturstarken **EU - Regionen** immer weniger nachgefragten **MANGELBERUFE**.
- Mit **EDUMATCHING** erfolgt ein **MATCHING** zwischen den von jungen Menschen in einer **strukturstarken EU - Region** (Deutschland und Österreich) **NICHT** mehr nachgefragten Ausbildungsberufen (**MANGELBERUFE**) mit in **strukturschwachen EU - Regionen** von jungen Menschen **NACHGEFRAGTEN** Ausbildungsberufen, aber **FEHLENDEN** Arbeitsplätzen.
- Mit **EDUMATCHING** erhalten junge Menschen von beruflichen Bildungseinrichtungen aus **strukturschwachen EU - Regionen** die Möglichkeit, einen dualen schulischen Ausbildungsberuf in einem **MANGELBERUF** grenzüberschreitend zu erlernen, der ihnen eine berufliche und finanzielle **START-PERSPEKTIVE** nach **erfolgreichem Ausbildungsabschluss** in einer **strukturschwachen EU Region** in einer **strukturstarken EU - Region** ermöglicht.
- **EDUMATCHING** führt zur indirekten Steigerung der Nachfrage für eine berufliche Ausbildung in **MANGELBERUFEN** in **strukturstarken EU - Regionen** in Deutschland und Österreich aus strukturschwachen EU - Regionen.
- **EDUMATCHING** kann für die **MANGELBERUFE** in den strukturstarken EU - Regionen (hier Deutschland und Österreich) für **Pflegefachkräfte, IT - Fachkräfte, Kfz -Mechaniker, MINT - Berufe** und **Köche** erfolgen.
- **EDUMATCHING** ist eine Strategie die unbürokratisch, kostengünstig und zeitlich planbar zwischen Berufsschulen aus **strukturschwachen EU - Regionen** und Unternehmen/öffentliche Einrichtungen aus **strukturstarker EU - Region** zu berufsspezifischen grenzüberschreitenden, dualen Ausbildungs-koperationen in **MANGELBERUFEN**, koordiniert von **EUCONTACT**, zusammenführt.

### Fachkräftelücke: Corona wirkte nur kurz

So viele Jobs waren in Deutschland rein rechnerisch nicht zu besetzen, weil es keine entsprechend qualifizierten Personen gab



ohne Helferinnen und Helfer; Jahresdurchschnitt

Quelle: Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung © 2022 IW Medien / iwd

iwd

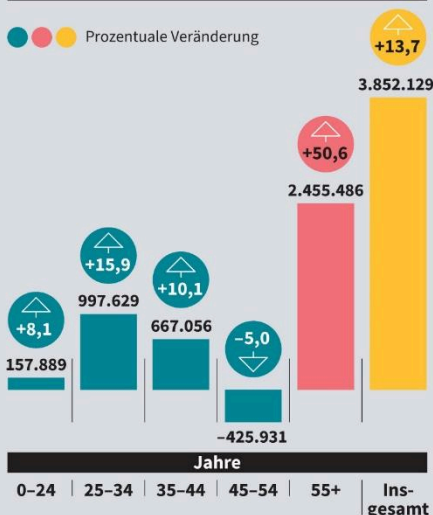
### C. NEGATIVE TRENDS DURCH CORONA, UKRAINE KRIEG UND INFLATION IN EUROPA

Ob im Gesundheitswesen, in der Hotellerie/ Gastronomie, in IT - Berufen, im Handwerk oder in der Industrie: der Nachwuchs- und Fachkräftemangel ist mittlerweile in den strukturstarken EU - Regionen Europa, vor allem aber in Deutschland und Österreich, allgegenwärtig und nicht mehr zu leugnen. Schien es 2021 noch so, dass durch die **CORONA PANDEMIE** der Nachwuchs- und Fachkräftemangel gebremst würde wird nun 2022 offenkundig, dass die **CORONA PANDEMIE** die Trends der letzten Jahre beim Nachwuchs- und Fachkräftemangel beschleunigt und verstärkt hat.

Trotz Ukraine Krieg und damit verbundener Inflation und nationaler und globaler Wirtschaftskrisen nimmt der Nachwuchs- und Fachkräftemangel in Deutschland, wie Österreich, aufgrund der in diesen Jahren verstärkt anstehenden Renteneintritte der **BABYBOOMER**, immer weiter zu.

### Immer mehr ältere Beschäftigte

Um so viel Prozent wuchs oder sank die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in der jeweiligen Altersgruppe von 2013 bis 2020 in Deutschland



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung © 2022 IW Medien / iwd

iwd

### DIE BAYBOOMER GEHEN IN RENTE UND WAS FOLGT ?

Bereits seit dem Jahr 2017 gehen, statistisch gesehen, mit zunehmender Tendenz immer mehr **BABYBOOMER** pro Jahr in Rente, als junge Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten. Nach aktuellen Hochrechnungen werden bis 2036 30% aller Erwerbstätigen in West- wie Ostdeutschland in Rente gegangen sein. Jeder 3. Arbeitnehmer in Westdeutschland erreicht in den nächsten 15 Jahren den Renteneintritt - im Osten Deutschland sind es im ländlichen Raum sogar 42%. Mehr als zwei Millionen Menschen verabschieden sich aktuell aus Berufen, in denen schon jetzt Fachkräfte fehlen. 2022 ist bereits fast jeder vierte Beschäftigte über 55 Jahre alt. In den nächsten zehn Jahren werden somit 7,3 Millionen Menschen in Deutschland aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Auch in Österreich sinkt die Zahl der Berufseinsteiger und auf der anderen Seite gehen immer mehr **BABYBOOMER** in Rente (bis 2026 1,9 Millionen Menschen).

Wie in einem **BRENGLAS** werden nun die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte für eine frühzeitige und adäquate Vorbereitung des nationalen Arbeitsmarktes in Deutschland und Österreich auf eine Zeit **NACH** den **BABYBOOMERN**, den **GEBURTENSCHWACHEN JAHRGÄNGEN** offenkundig.

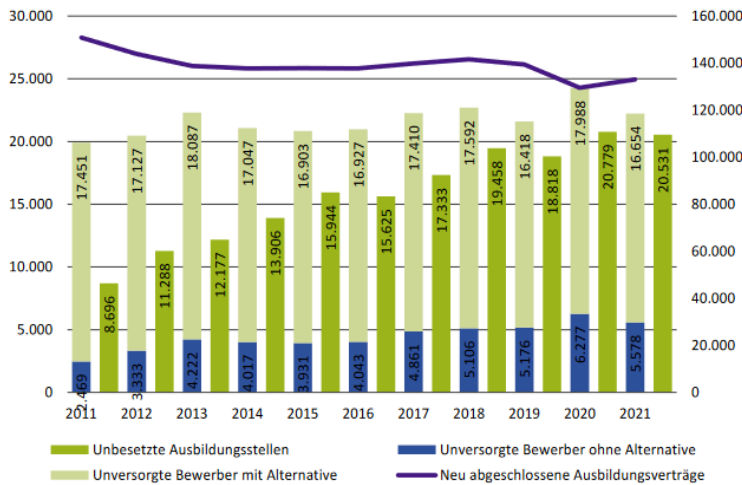
### EIN NEUER TREND - VOM NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTEMANGEL ZUM MANGEL AN JUNGEN MENSCHEN

Dem immer weiter zunehmenden Nachwuchs- und Fachkräftemangel in Deutschland und Österreich der letzten Jahre folgt seit 2022 nun auch immer mehr die Erkenntnis das sich auf Grund der geburten-schwachen Jahrgänge immer stärker ein Mangel an jungen Menschen überhaupt für breite Teile der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen bemerkbar macht. Waren ursprünglich nur wenige Branchen von einem Mangel an Fachkräften (**MANGELBERUFE**) betroffen hat diese Situation zwischenzeitlich so gut wie alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche vom Arzt über die Lehrkraft, die Fachkräfte in Industrie und Handwerk einschliesslich der MINT - Berufe, IT - Fachkräfte, bis zur Hilfskraft am Bau erfasst. Zwischenzeitlich ist ein eklatanter Fachkräftemangel, sogar bei Helfertätigkeiten offenkundig. In Folge dessen sind immer mehr Branchen sowohl in Deutschland wie Österreich von einer **ÜBER-ALTERUNG** der Belegschaften gekennzeichnet.

Gleichzeitig sind berufliche Ausbildungsgänge für junge Menschen in Deutschland und Österreich immer unattraktiver im Vergleich zu einer akademischen Ausbildung und damit verbundenen vermeintlichen oder auch tatsächlichen Aufstiegsmöglichkeiten jenseits von körperlichen Belastungen und scheinbar schlechtem Berufsstatus.

## ABNEHMENDE BERUFLICHE AUSBILDUNG IN DEN STRUKTURSTARKEN EU - REGIONEN

Abbildung 5: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes in überwiegend handwerklichen Berufen  
Unbesetzte Ausbildungsstellen, unversorgte Bewerberinnen und Bewerber (linke Achse) sowie neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09. jeden Jahres (rechten Achse)



Hinweis: Bewerber:innen mit Alternative sind solche, die zwar am liebsten in eine Ausbildung vermittelt werden würden, aber eine Alternative wie längerer Schulbesuch, Studium o.ä. haben  
Quelle: KOFA-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des BIBB, 2022

Quelle: KOFA KOMPAKT 5/2022

immer weniger werdenden jungen Menschen Abitur ablegen und dann studieren. Ein schon Jahre mit zunehmender Tendenz feststellbarer Trend, obwohl Deutschland, wie Österreich, angeblich über so ein attraktives duales beruflich orientiertes Ausbildungssystem verfügt.

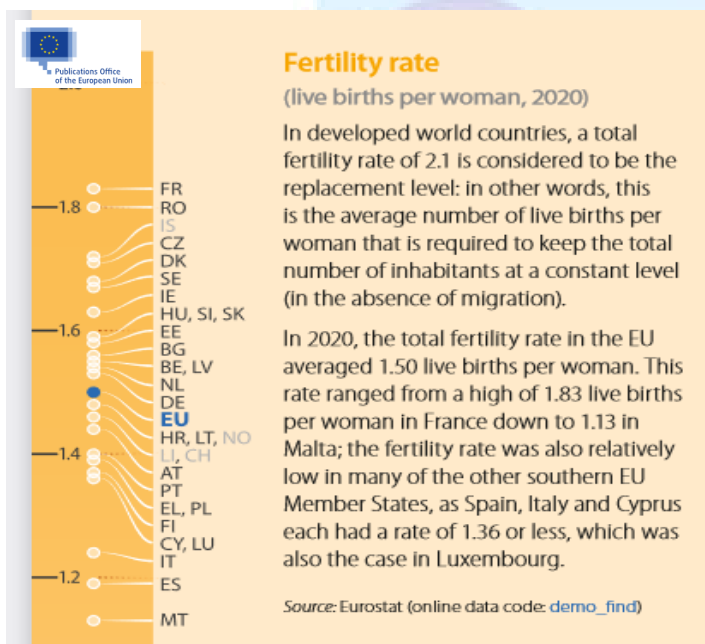
Der schon seit Jahren bestehende Trend statt einer beruflichen Ausbildung ein Studium anzustreben hat bei jungen Menschen in den **strukturstarken EU – Regionen**, in Deutschland und Österreich, auch während der **CORONA PANDEMIE**, weiter zugenommen.

Das Interesse, eine dualen beruflichen Ausbildung anzustreben und dann auch erfolgreich abzuschliessen, nimmt immer weiter ab.

So fehlen z.B. in Österreich im Frühjahr 2022, 10.000 junge Menschen die eine berufliche Ausbildung in einem technischen Beruf beginnen wollten (Kurier, Österreich, 4.2.2022).

Ähnlich die Entwicklung in Deutschland auch dort wollen immer mehr von den

## IMMER WENIGER JUNGE MENSCHEN



Quelle: "Key figures on Europe 2022"

auch im Dienstleistungssektor in Deutschland, wie in Österreich, immer weiter steigt und sich damit der **NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTEMANGEL** weiter verstärkt.

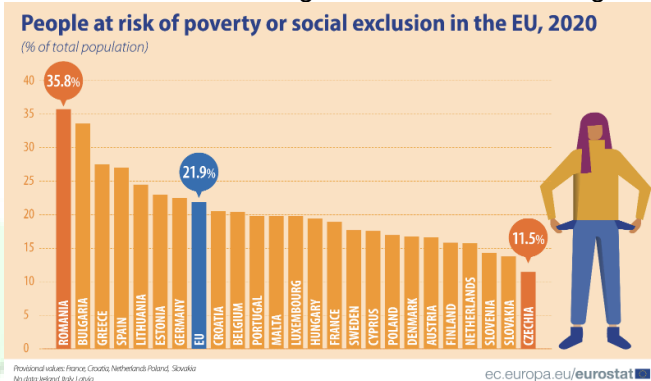
Gerade in strukturstarken EU - Regionen wie in Deutschland und Österreich leben immer weniger junge Menschen. So leben aktuell so wenig junge Menschen wie noch nie in Deutschland. Ende 2021 war jeder zehnte Mensch in der Deutschland im Alter von 15 bis 24 Jahren - vor 40 Jahren war es noch jeder Sechste. Die Gesamtbevölkerung in Deutschland wie in Österreich hat dagegen Dank vor allem der **ZUWANDERUNG** aus **EUROPA** einen neuen Höchststand erreicht.

## IMMER MEHR MANGELBERUFE

Das nicht ausreichende Interesse an einer beruflichen Ausbildung und die immer geringer werdende Anzahl junger Menschen trägt dazu bei, das neben der demografisch bedingten Abnahme von Fachkräften (*Renteneintritt der Babyboomer und PILLENKNICK*), die Anzahl von **MANGELBERUFEN** im Handwerk, in der Industrie, wie

## NEUER TREND - ARMUT IN EUROPA DURCH CORONA UND INFLATION

Neben den Folgen der **CORONA PANDEMIE** hat sich, seit dem Frühjahr 2022 durch den **UKRAINE KRIEG** die wirtschaftliche Perspektive in Europa stark verschlechtert mit der daraus resultierenden Folge, dass **ARMUT**, gerade in den strukturschwachen EU – Regionen, wieder zunehmen wird. Gerade **JUNGE POTENTIELLE NACHWUCHS- und FACHKRÄFTE** aus strukturschwachen EU - Regionen sind nun wieder verstärkt von segmentierter Arbeitslosigkeit bedroht.



In den letzten Jahren waren, auch in den strukturschwachen EU – Regionen, die Zahlen der Arbeitslosigkeit Dank des Wirtschaftswachstums in einigen Regionen des **EU - BINNENMARKTS**, wie in Deutschland und Österreich durch **ARBEITSMIGRATION** rückläufig. Die umfassende Arbeitskräftenachfrage im **EU - ARBEITSMARKT** ermöglichte den Arbeitsemigranten aus den strukturschwachen EU - Regionen erhebliche Transferleistungen zur Finanzierung ihrer Familien in der EU Heimatregionen zu realisieren.

Nun beginnen sich die **wirtschaftlichen Eckdaten** am stärksten zuerst wieder in den **strukturschwachen EU – Regionen**, auf Grund der immer weiter zunehmenden **INFLATION** und den immer weiter steigenden Preisen für Energie und Lebenshaltung zu verschlechtern mit dem Risiko neuer Armutsentwicklung. Zuerst durch die Einschränkungen durch die **CORONA PANDEMIE** von 2019 bis 2022 verursacht, hat das **ARMUTSRISIKO** in **EUROPA**, vor allem in den strukturschwachen Regionen der EU, wieder zugenommen. Armut ist für immer breitere Teile der Bevölkerungen in den strukturschwachen EU - Regionen wieder zu einer **existentiellen Bedrohung** geworden.

Für junge Menschen aus **STRUKTURSCHWACHEN EU - REGIONEN** hat seit 2022 das Risiko wieder zugenommen von segmentierter Arbeitslosigkeit dauerhaft betroffen zu sein. Eine Alternative dazu ist es die **EUR-PÄISCHE FREIZÜGIGKEIT** für eine berufliche Zukunft in **strukturstarken EU - Regionen** im **EU – BINNENMARKT** als **EU - ARBEITSMARKT** zu nutzen.

## D. EUROPÄISCHE POTENTIALE

### EU - FREIZÜGIGKEIT UND EU - ARBEITSMARKT VERSUS FACHKRÄFTE- UND NACHWUCHSMANGEL

Die **EU - FREIZÜGIGKEIT** ermöglicht es allen europäischen Bürgern im gesamten **EU - BINNENMARKT** eine Anstellung unabhängig von der EU - Herkunft annehmen zu können. Viele Millionen EU - Bürger nehmen diese Möglichkeiten des **EU - BINNENMARKTES** als **EU - ARBEITSMARKT** schon seit Jahren war.

Dank der **EUROPÄISCHEN UNION** mit dem **EU - BINNENMARKTES** und der **EU - FREIZÜGIGKEIT** entfällt für Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen aus strukturstarken **EU - REGIONEN** der erhebliche bürokratische, finanzielle und zeitliche Aufwand für die Erlangung von Visum, Anerkennung von Berufsabschlüssen und Aufenthaltsgenehmigungen, wie dies für Arbeitsemigranten aus **DRITTLÄNDERN** immer notwendig ist.

### UNBEACHTETE NACHWUCHS- UND FACHKRÄFTEPOTENTIALE AUS DEM EU – BINNENMARKT

In vielen strukturschwachen EU - Regionen leben, entgegen vieler Meldungen der Presse in Deutschland und Österreich, auch im Jahre 2022, Millionen junger Menschen mit einer fehlenden oder schlechten beruflichen Ausbildung und damit geringen qualifizierten beruflichen und damit auch ökonomischen Perspektiven. Dies resultiert aus strukturell bedingten, dauerhaften, sehr häufig historisch begründeten Disparitäten, zwischen der Anzahl junger Menschen und den vorhandenen, respektive besetzbaren und angemessen bezahlten Arbeitsplätzen im jeweiligen EU - Heimatland.

Die in den wohlhabenden Regionen Europas weit verbreitete Annahme, dass es keine jungen Menschen in Europa gegen den Fachkräfte- und Nachwuchsmangel in den strukturstarken EU - Regionen geben sollte entspricht **NICHT** der Realität vor Ort in den strukturschwachen EU - Regionen. Nur die Verteilung richtet sich nicht an dem Bedarf der strukturstarken EU - Regionen. Viele Nachwuchspotentiale an jungen Menschen bestehen weiterhin in den strukturschwachen Randlagen im Osten, Süden und Westen der **EUROPÄISCHEN UNION**.

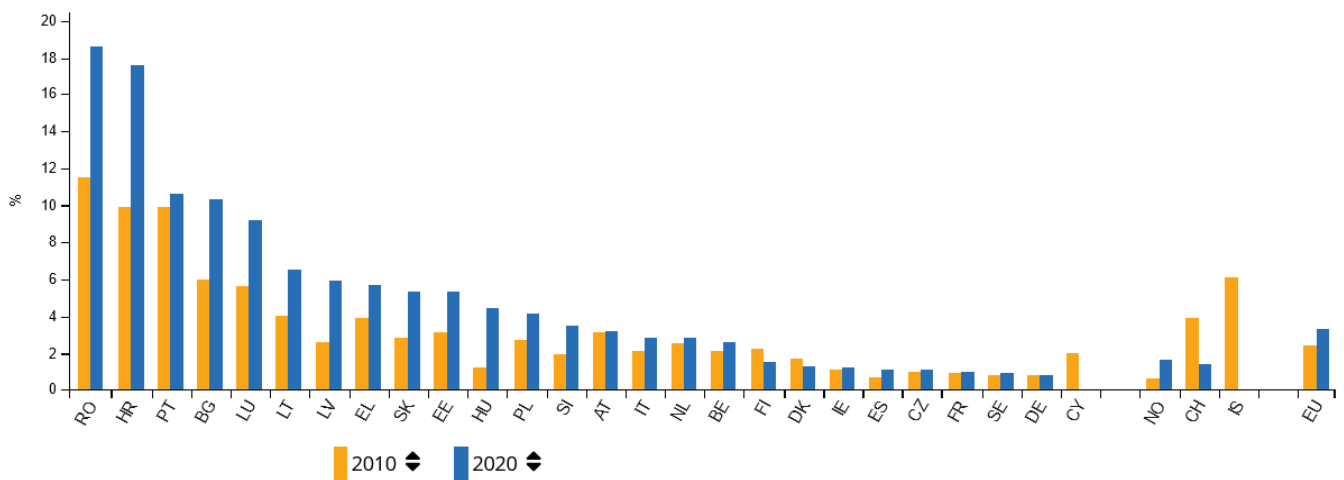
Erst im Rahmen der weiteren demografischen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten werden auch die strukturschwachen EU - Regionen von der demografisch bedingten Alterung betroffen sein. Diese aktuellen Potentiale nicht gezielt zu nutzen hat den Preis, dass viele heute junge Menschen aus den armen EU – Regionen, die nächsten Jahrzehnte in ständiger Armutsperspektive bestenfalls in prekären und schlecht bezahlten Arbeitsverhältnissen für ein Existenzminimum verbringen werden müssen wenn, sie nicht die Möglichkeiten des **EU - ARBEITSMARKTES** und der **EU - FREIZÜGIGKEIT** nutzen.

Die jungen Nachwuchspotentiale aus strukturschwachen EU - Regionen werden leider schon seit Jahrzehnten leider nicht gezielt und strukturiert durch grenzüberschreitende konkrete Ausbildungskooperationen in der beruflichen Ausbildung, zwischen **strukturstarken** und **strukturschwachen EU – REGIONEN**, genutzt.

Mit **EDUMATCHING** wird ein **MATCHING** für adäquate berufliche Perspektiven und damit finanzielle Perspektiven von **jungen Menschen mit einer beruflichen Ausbildung aus strukturschwachen EU - Regionen** und dem **berufsspezifischen Nachwuchs- und Fachkräftemangel in MANGELBERUFEN** von **Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen aus strukturstarken EU – Regionen**, durch grenzüberschreitende Ausbildungskooperationen, möglich.

## MIT DEM EUROPÄISCHEN BILDUNGSRAUM GEGEN MANGELBERUFE

EU mobile citizens of working age (20-64) by country of citizenship, % of their home-country resident population, 2010 and 2020



In descending order of % in 2020  
 Cyprus, Malta and Iceland: figure of low reliability for 2010 and 2020  
 Luxembourg and Ireland: figure of low reliability for 2020  
 Source: Eurostat (online data code: lfst\_lmbspcita and demo\_pjangroup)

Der **EUROPÄISCHE BILDUNGSRAUM** lässt sich auch für eine grenzüberschreitende berufliche Ausbildung durch **EDUMATCHING** nutzen. Dies ermöglicht es dann im Grundsatz, dass junge Menschen aus **strukturschwachen EU - Regionen** eine berufsspezifische Ausbildung in einem **MANGELBERUF grenzüberschreitend** zwischen einer **Berufsschule** vor Ort mit **Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen** aus einer **strukturstarken EU - Region** absolvieren können.

## NUTZEN DER ARBEITSMIGRANTEN FÜR DIE STRUKTURSCHWACHEN EU - REGIONEN

Die Schaffung beruflicher und finanzieller Perspektiven für junge Menschen aus strukturschwachen EU - Regionen in strukturstarken EU - Regionen entlastet, zum Einen, den Arbeitsmarkt in den strukturschwachen EU - Regionen auf Grund der fehlenden und/oder schlecht bezahlten Arbeitsplätze.

Auf der anderen Seite ermöglicht dieser Ansatz den aus den strukturschwachen EU - Regionen in strukturstarke EU - Länder migrierenden Arbeitnehmern, erhebliche finanzielle Transfers.



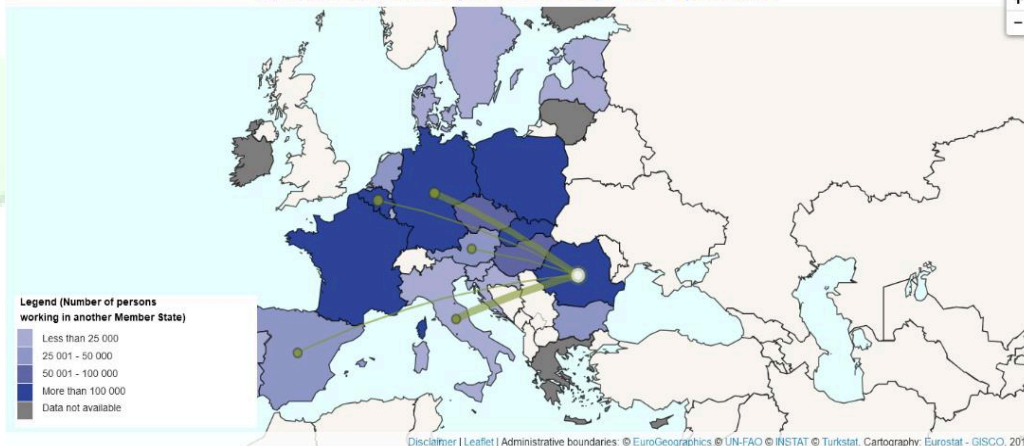
### People working outside their EU country of residence

ROMANIA

Main countries of work: Italy: 47 031 Germany: 41 001 Spain: 10 453

eurostat

Status 2019



Dies ist dann für die in der strukturschwachen EU - Region weiter lebenden Familienmitglieder der Arbeitsmigranten eine zentrale finanzielle Lebensgrundlage. Dies trägt dann auch erheblich zur jeweiligen Landeskaukraft bei und ist damit ein wichtiger Faktor für die nationale Wirtschaft.

## GLEICHWERTIGKEIT VON BERUFLICHEN ABSCHLÜSSEN IN EUROPA

Mit **EDUMATCHING** können auch die positiven Entwicklungen der letzten Jahrzehnte in der Angleichung von beruflichen Bildungsabschlüssen zwischen den Mitgliedsländern der **EUROPÄISCHEN UNION** genutzt werden. Berufliche Bildungsabschlüsse sind Dank europäischer Entwicklungen in den letzten 40 Jahren bis auf wenige Ausnahmen (**GEREGELTE BERUFE**) **GRENZÜBERSCHREITEND AUTOMATISCH** anerkannt.

## E. EDUMATCHING BACKGROUND

### EUROPÄISCHE UNTERSTÜTZUNG

Von Fall zu Fall, sind bei einem adäquaten zeitlichen Vorlauf auch flankierende **EUROPÄISCHE FÖRDERUNGEN** im Rahmen der mehrjährigen grenzüberschreitenden berufsspezifischen Ausbildung potentieller **NACHWUCHSKRÄFTE** aus dem **EU - BINNENMARKT** flankierend möglich.

### FLANKIERENDE AKTIVITÄTEN

Zentraler Bestandteil aller **EDUMATCHING PROJEKTE** sind die für eine langfristige und nachhaltig erfolgreiche Umsetzung wichtigen **EDUMATCHING MODULE**:

#### ONBOARDING

**EDUMATCHING PROJEKTE** beinhalten das für eine moderne grenzüberschreitende Personalgewinnung junger Menschen aus dem **EU - BINNENMARKT** wichtige Modul des **ONBOARDINGS**, um verschiedene Fragestellungen adäquat in einem **MATCHING** im gegenseitigen Interesse zwischen den jungen Fach- und Nachwuchskräften und den Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen sicherstellen zu können:

- Welche Vergünstigungen und strukturellen Angebote eines Unternehmen/öffentliche Einrichtung können junge potentielle Nachwuchs- und Fachkräfte aus armen Regionen in Europa, eine grenzüberschreitende berufliche Ausbildung bei diesen Unternehmen/öffentliche Einrichtung attraktiv machen ?
- Über welche Personalstrukturen sollte ein Unternehmen/öffentlichen Einrichtung für eine erfolgreiche Teilnahme an einem grenzüberschreitenden **EDUMATCHING** Ausbildungsprojekt verfügen ?

- Was sollte bei der Personalgewinnung und Entwicklung der Nachwuchs- und Fachkräfte im Rahmen eines **EDUMATCHING PROJEKTES** von den Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen an interkulturellen Unterschieden und Besonderheiten beachtet werden ?
- Wie kann vom Unternehmen/öffentliche Einrichtung ein langfristiges Tätigkeitsinteresse der jungen Nachwuchs- und Fachkräfte, nach Abschluss der grenzüberschreitenden beruflichen Ausbildung im Rahmen von **EDUMATCHING**, sichergestellt werden ?

Das spezielle **ONBOARDING** von **EUCONTACT**, unter anderem auch für **EDUMATCHING PROJEKTE**, wurde in den letzten Jahren im Rahmen von **PILOTPROJEKTEN** von **EUCONTACT**, mit flankierender grenzüberschreitender europäischer Förderung, aus dem **EU - PROGRAMM ERASMUS+** (früher **LEBENSLANGES LERNEN**) entwickelt.

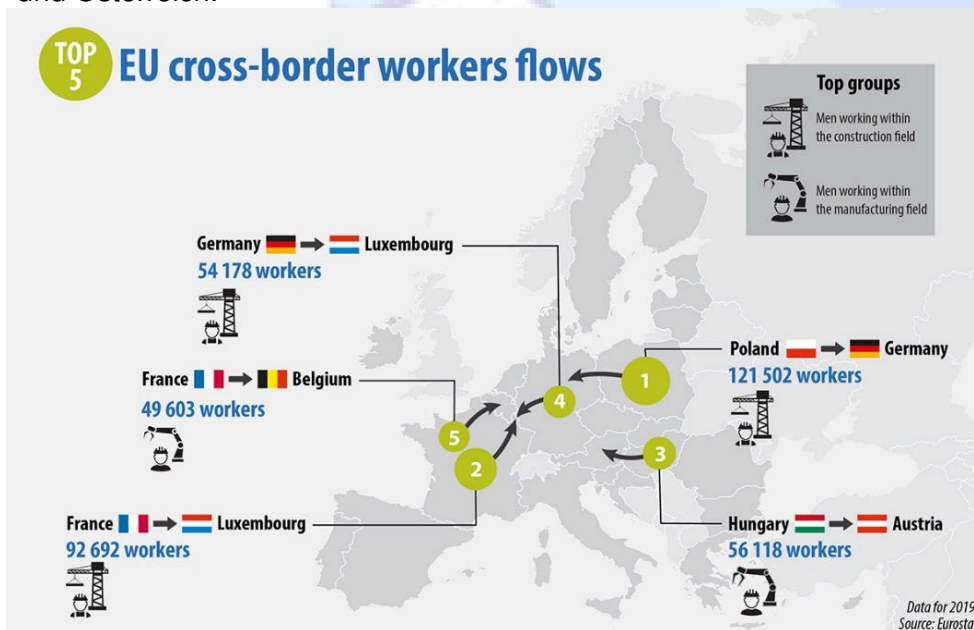
Bei **EDUMATCHING PROJEKTEN** von **EUCONTACT** ist **ONBOARDING** ein wichtiges **PROGRAMM-MODUL**. Damit können viele wichtige Aspekte für eine erfolgreiche Integration von jungen Nachwuchs- und Fachkräften aus armen Regionen **EUROPAS** bei den jeweiligen Unternehmen/öffentliche Einrichtungen, in Kooperation mit der jeweilige Berufsschule, koordiniert von **EUCONTACT**, adäquat mit dem Ziel berücksichtigt werden, eine hohe Wahrscheinlichkeit eines dauerhaften Anstellungsinteresses der jungen Nachwuchs- und Fachkräfte nach dem Ausbildungsabschluss sicherzustellen.

### WORDSTORM

Es handelt sich hierbei um einen von **EUCONTACT** in den letzten Jahren im Rahmen von **EDUMATCHING PILOTPROJEKTEN**, auch wieder mit flankierender grenzüberschreitender europäischer Förderung aus dem **EU - PROGRAMM ERASMUS+** (früher **LEBENSLANGES LERNEN**) entwickelten internetbasierten DE - Kursen, jeweils **berufsspezifisch (bis Sprachlevel B1/B2)**.

## F. FAZIT - EDUMATCHING SHORT

Die Entwicklung und nachhaltige Realisierung einer für junge potentielle Nachwuchs- und Fachkräfte mit einer berufsspezifischen Ausbildung sozial verträglichen **ARBEITSMIGRATION** im **EU - BINNENMARKT** erfolgt auf der Grundlage eines integrationsfreundlichen **BERUFLICHEN AUSBILDUNGSMATCHING**, im Rahmen von **EDUMATCHING**, koordiniert von **EUCONTACT**, zwischen einer beruflichen Bildungseinrichtung aus einer **strukturschwachen EU - Region** und den berufsspezifisch an Nachwuchs- und Fachkräften in einem **MANGELBERUF** interessierten Unternehmen/öffentliche Einrichtungen aus Deutschland und Österreich.



**EDUMATCHING** ist eine Projektentwicklung für eine zeitgemäße berufliche Ausbildung im **EU - BINNENMARKT** als **EU - BILDUNGSRAUM** und **EU - ARBEITSMARKTES** mit dem Ziel einer wirtschaftlichen und sozialen Angleichung zwischen **strukturstarken** und **strukturschwachen EU - REGIONEN** zur Reduzierung von **DISPARITÄTEN** - hier beim demografisch bedingten Nachwuchs- und Fachkräftemangel in strukturstarken EU - Regionen versus segmentierter Jugendarbeitslosigkeit in strukturschwachen EU -

Quelle: <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/digpub/eumove/bloc-2c.html?lang=en>

**Reginen** - durch **grenzüberschreitende berufsspezifische Ausbildungskooperationen**.



## KURZPROFIL EUCONTACT

**EUCONTACT** ist ein **NICHTKOMMERZIELLES SOZIAL- UND BILDUNGSUNTERNEHMEN**, mit Sitz in Cork/Irland und verschiedenen Projektstandorten in **EUROPA**. Die zusätzlichen Projektstandorte im **EU - BINNENMARKT** sind zeitlich begrenzt von den jeweils laufenden grenzüberschreitenden **EU - PROJEKTEN**.

**EUCONTACT** entwickelt und koordiniert im **EU - BINNENMARKT**, als **EU - ARBEITSMARKT** und **EU - BILDUNGSRAUM**, für **UNTERNEHMEN** und **ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN** aus **STRUKTURSTARKEN EU - REGIONEN**, zusammen (**MATCHING**) mit **EINRICHTUNGEN** der **BERUFLICHEN ERSTAUSBILDUNG** aus **STRUKTURSCHWACHEN EU - REGIONEN**, **EU - PROJEKTE** zur **Förderung der beruflichen Mobilität in der Erstausbildung** und **Förderung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen** aus armen Regionen im EU - Binnenmarkt. Diese armen EU - Regionen zeichnen sich durch eine **HOHE QUOTE** von jungen Menschen, aber **FEHLENDEN BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN**, aufgrund **FEHLENDER ARBEITSPLÄTZE**, mit daraus resultierenden **ERHEBLICHEN ARMUTSPOTENTIALEN** in der jeweiligen **EU - REGION** aus.

Ein aktueller Tätigkeitsschwerpunkt von **EUCONTACT** sind innovative Aktivitäten zur **nachhaltigen** und **sozial verträglichen Weiterentwicklung** des **EU - ARBEITSMARKTS**, wie auch des **EU - BILDUNGSRAUMS**. Damit soll zur Realisierung nachhaltiger **EUROPÄISCHER MATCHING STRATEGIEN**, für von segmentierter Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen (18 bis 35 Jahre) in **STRUKTURSCHWACHEN EU - REGIONEN**, mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen aus **STRUKTURSTARKEN EU - REGIONEN**, aber mit einem demografisch bedingten Nachwuchs- und Fachkräftemangel (**MANGELBERUFE**), durch entsprechende **EU - PROJEKTE**, grenzüberschreitende Bewerbungspraktika (**EUMATCHING**), zum Abschluss der beruflichen Ausbildung dieser jungen Menschen, beigetragen werden.

Ein weiterer aktueller Tätigkeitsschwerpunkt von **EUCONTACT** ist, unter dem Stichwort **EDUMATCHING**, die Entwicklung und Realisierung **GRENZÜBERSCHREITENDER EU - PROJEKTE** für eine **BERUFSSPEZIFISCHE GRENZÜBERSCHREITENDE AUSBILDUNG**. Dieser Tätigkeitsschwerpunkt befasst sich prioritär mit technischen und MINT/IT dualen Ausbildungsberufen, bei denen ein erhebliches **MISSMATCHING** zwischen dem Angebot von Ausbildungsplätzen (**MANGELBERUFE**) und der Nachfrage oder fehlenden Ressourcen an jungen Menschen für diese **AUSBILDUNGSBERUFE**, in **STRUKTURSTARKEN EU - REGIONEN**, besteht.

Hierzu nutzt **EUCONTACT** seine langjährigen grenzüberschreitenden Erfahrungen und Kontakte zu beruflichen Bildungseinrichtungen aus **STRUKTURSCHWACHEN REGIONEN** des **EU - BINNENMARKTES**.

Im Übrigen, kann **EUCONTACT** in der Konzipierung, Entwicklung und Einreichung von **EU - FÖRDERANTRÄGEN** in verschiedenen **EU - FÖRDERPROGRAMMEN**, **GRENZÜBERSCHREITEND** tätig werden.

Dies gilt auch für die Entwicklung neuer Konzepte und Strategien für eine **NACHHALTIGE REDUZIERUNG** der **SOZIALEN DISPARITÄTEN** zwischen **ARMEN** und **WOHLHABENDEN EU - REGIONEN** im **EU - BINNENMARKT**, durch **INNOVATIVE, KOSTENGÜNSTIGE, UNBÜROKRATISCHE** und damit **ZUKUNFTSFÄHIGE PROJEKTE** im **EU - ARBEITSMARKT** und **EU - BILDUNGSRAUM**.

### KONTAKT

Michael Zehner  
Strategie- und Projektentwicklung  
**Phone:** +353 (0) 21 234 89 18  
+40 (0) 756 017 538  
**Mail:** [strategy@eucontact.eu](mailto:strategy@eucontact.eu)  
**Internet:** [www.eumatching.eu](http://www.eumatching.eu)



**EUCONTACT\*LT**  
**\*at Home in Europe**  
Unit 3D North Point House  
North Point Business Park  
New Mallow Road  
T23 A2P Cork – **IRELAND**  
**Mail:** [office@eucontact.eu](mailto:office@eucontact.eu)  
**Internet:** [www.eucontact.eu](http://www.eucontact.eu)

Created by:  
**EUCONTACT**  
at home in Europe

